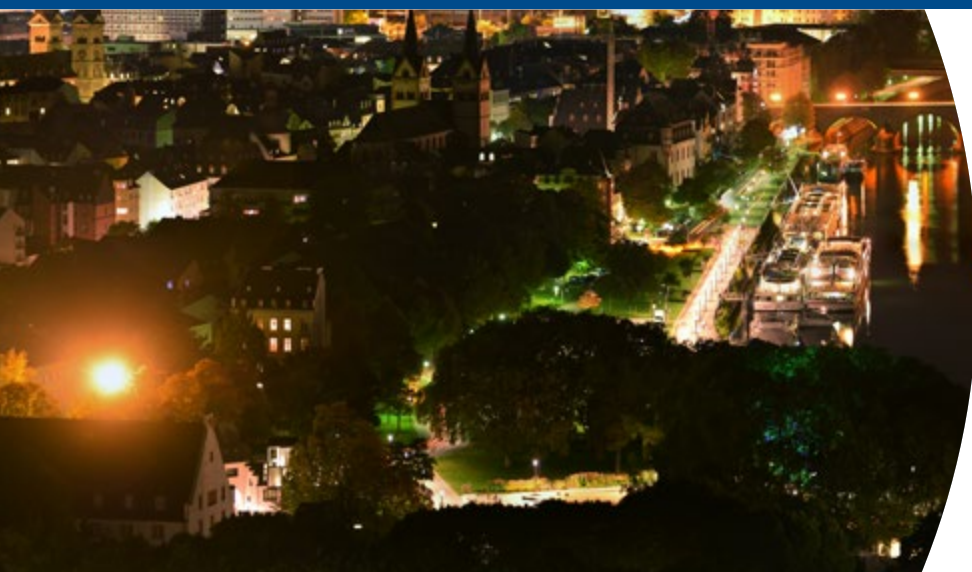


STUDIE

# WIRTSCHAFTS- UND STANDORTFAKTOR ABEND- UND NACHTÖKONOMIE „ALTSTADT KOBLENZ“



ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die vorliegenden zusammenfassenden Ergebnisse der Studie dienen der Darstellung der wirtschaftlichen und standortpolitischen Relevanz des Abend- und Nachtlebens in der Altstadt von Koblenz.

Für die Erarbeitung wurden Experteninterviews geführt, verschiedene amtliche und nichtamtliche Statistiken sowie Sekundärstudien ausgewertet und kontextualisiert.

Um die Bedeutung der Abend- und Nachtökonomie zu beschreiben, werden Statistiken genutzt, die die Gastronomie als Sammelbegriff für die Orte des Abend- und Nachtlebens wie Bars, Diskotheken oder Cafés verwendet. Die Gastronomie lässt sich dabei grob in speisegeprägte und getränkegeprägte Gastronomie unterteilen.

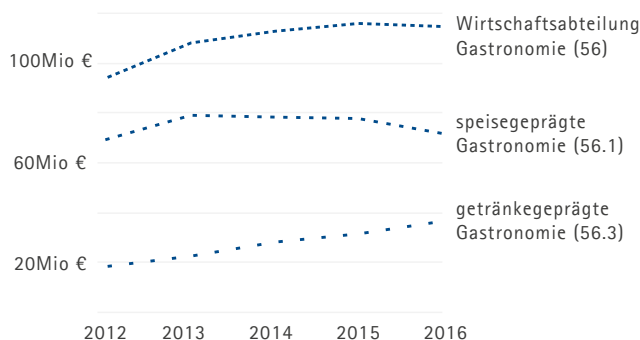
Das Abend- und Nachtleben ist daneben als weicher Standortfaktor für den Wohn-, Arbeits- und Hochschulstandort Koblenz zu interpretieren.

# DIE KOBLENZER ABEND- UND NACHTÖKONOMIE IN ZAHLEN

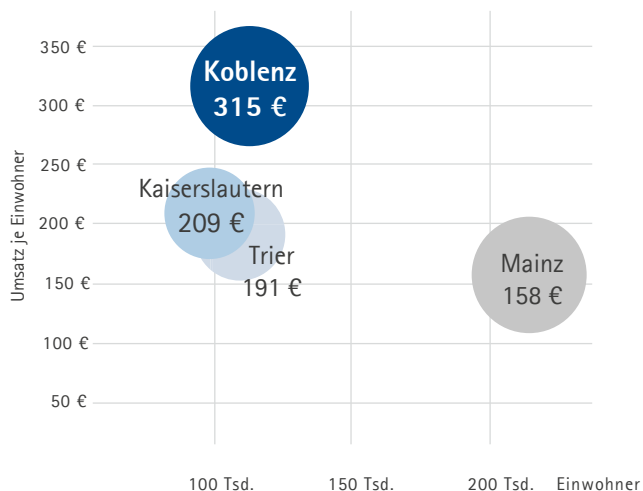
## UMSÄTZE



Die Koblenzer Gastronomie ist eine Wachstumsbranche. Zwischen 2012 und 2016 wachsen die Umsätze der Wirtschaftsabteilung Gastronomie deutlich. Insbesondere in dem untergeordneten Wirtschaftszweig der getränkegeprägten Gastronomie ist ein stark überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. Trendverstärkend wirken sich sogenannte Schankwirtschaften und Bars aus.



Umsatzentwicklung der Wirtschaftsabteilung Gastronomie aus Lieferungen und Leistungen in Koblenz 2012 - 2016



Auf eine vergleichsweise umfangreiche und umsatzstarke Abend- und Nachtökonomie in der Stadt Koblenz lässt sich auch der im Vergleich hohe Umsatz pro Kopf in der getränkegeprägten Gastronomie schließen.

Umsatz pro Kopf aus Lieferungen und Leistungen in der getränkegeprägten Gastronomie (56.3) - 2016

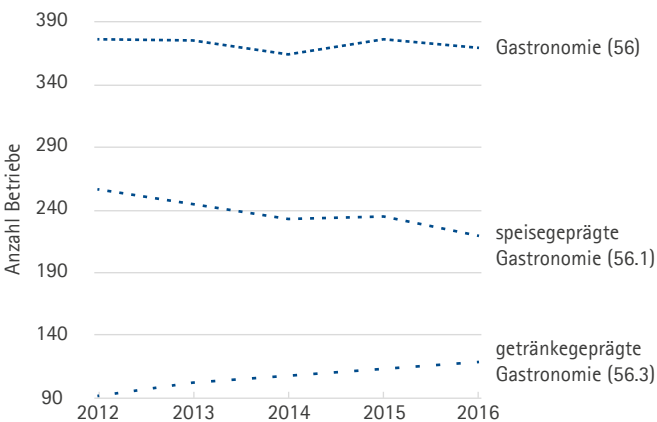
# BETRIEBE

# 369

GASTRONOMIEBETRIEBE



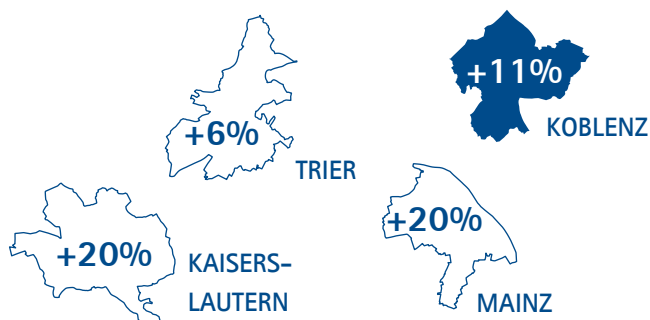
Mit den 369 geführten Gastronomiebetrieben kommen auf einen Betrieb etwa 308 Einwohner. Die Stadt liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie Mainz, Trier und Kaiserslautern. Während die Anzahl der Betriebe der speisegeprägten Gastronomie in Koblenz analog zu den Referenzstädten schrumpft, wächst die Zahl der getränkegeprägten Gastronomiebetriebe in Koblenz überdurchschnittlich. Koblenz kann dementsprechend im Jahr 2016 die höchste Pro-Kopf-Dichte an Schankwirtschaften, Diskotheken, Bars, etc. verzeichnen.



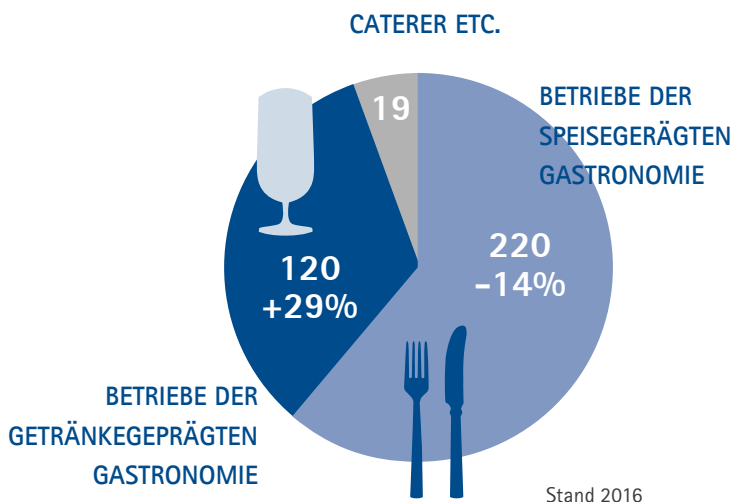
Entwicklung der Anzahl der Gastronomiebetriebe in Koblenz - 2012 bis 2016

# ARBEITSMARKTFAKTOR

Die Gastronomie gewinnt sowohl in Koblenz als auch in den Referenzstädten zunehmend an Bedeutung als Arbeitsmarktfaktor. Auffällig ist der hohe Anteil von Minijobbern. In Koblenz kommen hier auf jeden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1,2 Minijobber. In der getränkegeprägten Gastronomie beträgt das Verhältnis sogar 1 zu 4. Die Bedeutung der geringfügigen Beschäftigung im Gastgewerbe bzw. in der Gastronomie als Faktor des Arbeitsmarkts ist daher kaum zu unterschätzen. Gleichzeitig sind geringfügig Beschäftigte essentieller Bestandteil des Geschäftsmodells gastronomischer Betriebe - und hier insbesondere im getränkegeprägten Bereich.



Entwicklung der Beschäftigungszahlen in der Gastronomie (2013 - 2017)

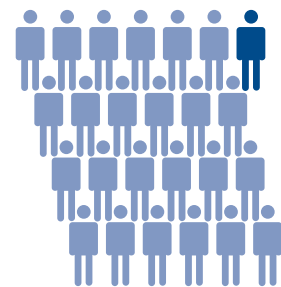


Stand 2016

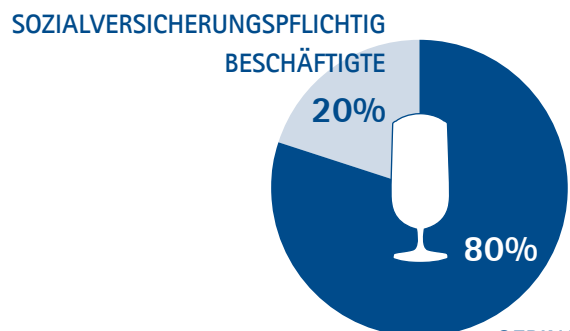
# JEDER 12. BETRIEB IN KOBLENZ IST EIN GASTRONOMIEBETRIEB

Jeder 100ste Euro in Koblenz wird in der Gastronomie umgesetzt. Die wirtschaftliche Bedeutung hinsichtlich der Umsätze der Gastronomie an der Gesamtheit aller erzielten Umsätze liegt damit in Koblenz auf bundesweiten Niveau.

Dieser Umsatzanteil wird durch eine im Vergleich hohe Anzahl an gastronomischen Betrieben erwirtschaftet: So ist in Koblenz jeder 12. Betrieb als Gastronomiebetrieb zu kennzeichnen. Die Unternehmen der Branche prägen damit im hohen Maße den Stadtraum.



# JEDER 25. KOBLENZER ARBEITNEHMER IST IN DER GASTRONOMIE TÄTIG.



Verhältnis Arbeitnehmer in der getränkegeprägten Gastronomie in Koblenz (2017)

GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

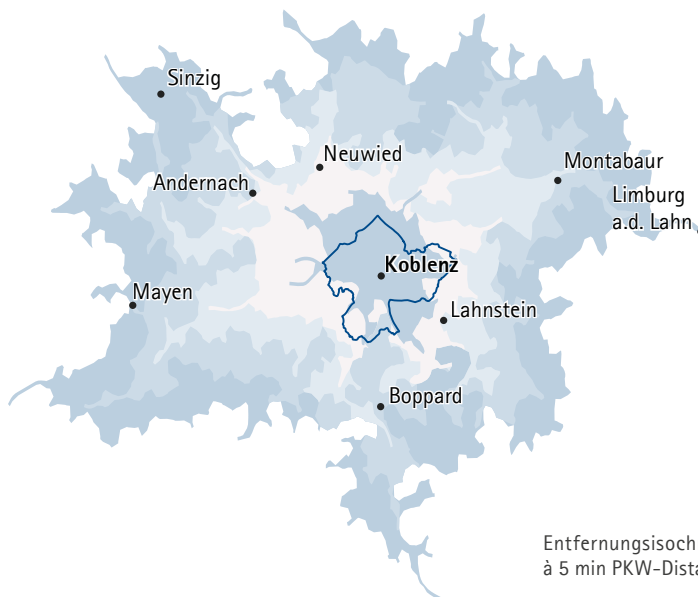
# WIRTSCHAFTSSTANDORT KOBLENZ

## REGIOPOLE KOBLENZ

Die bevölkerungsmäßig kleine Großstadt hat eine überdurchschnittliche regionale Bedeutung für das Umland. Dies gilt nicht nur für das Arbeitsplatz- und Einkaufsangebot, sondern auch für das vitale Abend- und Nachtleben.

Durch die monozentrische Struktur der Koblenzer Region ist die Altstadt der zentrale Anlaufpunkt für die Nutzer der Abend- und Nachtökonomie. Sie ist in einer annehmbaren Anreisezeit und mit einer vergleichsweise guten Anbindung zu erreichen.

Für junge Menschen im Landkreis Mayen-Koblenz (15-25 Jahre) erscheint das „Angebot an Ausgehmöglichkeiten“ ebenso wichtig wie ein „Vielfältiges Freizeitangebot“ und wichtiger als „Viele Shoppingmöglichkeiten“.



Entfernungsisochrone à 5 min PKW-Distanz

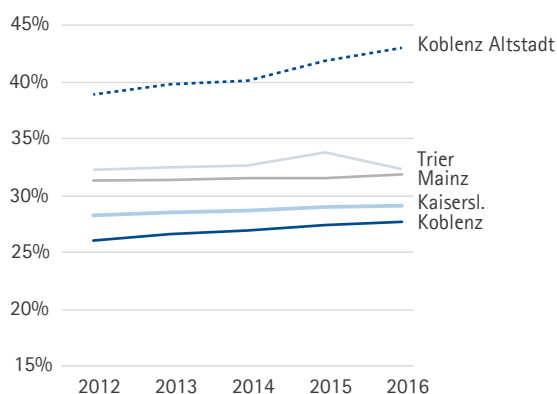
# ca. 700.000

MENSCHEN ERREICHEN DIE ALTSTADT IN 30 MIN

Wie schätzen Sie die regionale Ausstrahlungskraft des Abend- und Nachtlebens in der Koblenzer Altstadt ein? \*\*



## JUNGES KOBLENZ



Entwicklung des relativen Bevölkerungsanteils der 16-34-Jährigen in Koblenz und Referenzstädten (2012 - 2016)

Eine wachsende Hochschullandschaft, qualifizierte Arbeitsplätze und ein ausdifferenziertes Wohnungsangebot können als Gründe für die anhaltende Attraktivität der Stadt Koblenz in Bezug auf die Bildungs- und Berufswanderung junger Menschen erachtet werden.

Heute sind rund 28 % der Koblenzer zwischen 16 und 34 Jahre alt. Das Wachstum dieser Alterskohorte ist überdurchschnittlich und beinahe alleine verantwortlich für das anhaltende Bevölkerungswachstum der Stadt Koblenz.

Die Studienplatzdichte der Stadt Koblenz ist im Vergleich mit den Referenzstädten geringfügig niedriger. Jedoch verzeichnen Mainz, Trier und Kaiserlautern in den vergangenen Jahren geringere Wachstumsraten der Studierendenzahlen.

Studierende sind potenzielle Gäste der Abend- und Nachtökonomie und prägen das Angebot von Clubs, Bars und Gastronomie. Zudem sind sie überdurchschnittlich oft in den Betrieben der Abend- und Nachtökonomie als geringfügig Beschäftigte angestellt.

## JUNGE ZUGEZOGENE BREMSEN DIE ALTERUNG DER BEVÖLKERUNG IN KOBLENZ.

# DIE KOBLENZER ALTSTADT IM FOKUS

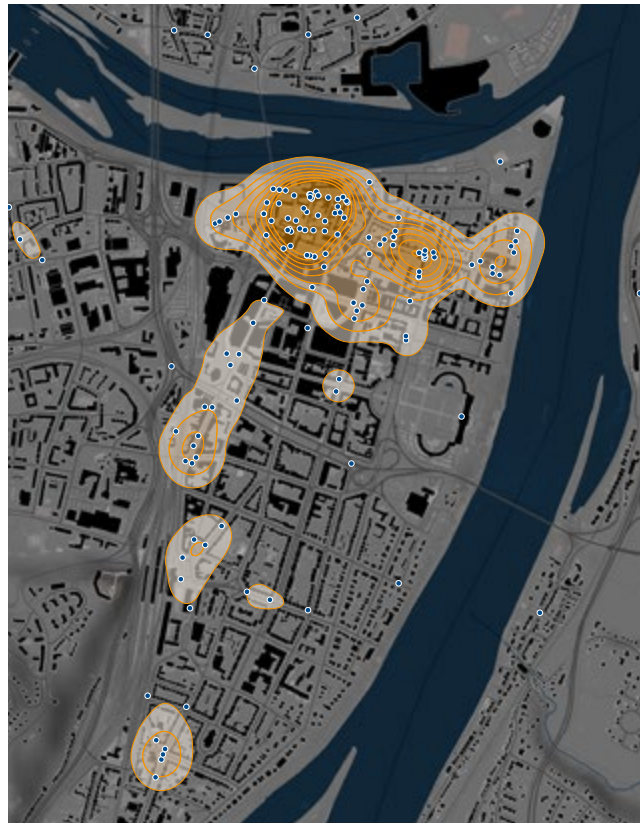
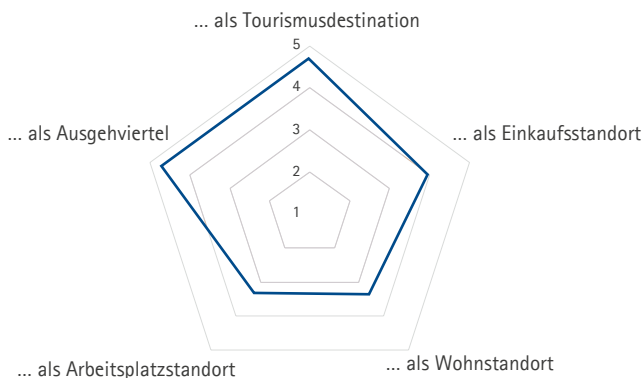
## HOTSPOT ALTSTADT

Besonders auffällig ist der Anteil und die wachsende Zahl junger Menschen im Stadtteil Altstadt. Hier findet sich zugleich die höchste Dichte an gastronomischen Betrieben.

## FAST JEDER 2. ALTSTADT-BEWOHNER IST ZWISCHEN 16 UND 35

Die Altstadt von Koblenz ist Identifikationsort, Schaufenster der Geschichte und des Tourismus, Handels- und wirtschaftliches Zentrum, Begegnungsort und kultureller Mittelpunkt zugleich. Darüber hinaus ist sie unangefochtener Hotspot der Abend- und Nachtökonomie sowie beliebter (und hoch verdichteter) Wohnstandort.

Wie schätzen Sie die Bedeutung der Koblenzer Altstadt als ..... ein? (1 = gering; 5 = hoch) \*\*



Verortung der „getränkegeprägten Gastronomie“ im Zentrum von Koblenz.

**41** GASTRONOMIEBETRIEBE  
JE 1.000 EINWOHNER IN DER ALTSTADT

## TIMELINE ALTSTADT

Die Koblenzer Altstadt steht als historisches Zentrum seit Jahrzenten im Fokus der Stadtentwicklung. In den Nachkriegsjahren drohten Funktionsverluste bedingt durch den baulichen Zustand und einsetzende Suburbanisierungstendenzen von Wohnen und Gewerbe. Seit der Mitte der 1970er Jahre begonnenen Altstadtsanierung ist die Koblenzer Altstadt ökonomisch belebter und zu einem beliebten Wohnstandort geworden.

Durch die zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der BUGA 2011, dem anhaltenden Zuzug junger Menschen mit Präferenzen für urbanes Wohnen, einem Trend zur Nutzung der Außengastronomie und dem Aufenthalt im öffentlichen Raum („Mediterranisierung“) befindet sich der Altstadtbereich in einem anhaltenden Transformationsprozess.

**1973** Erste Sanierungsgebiete werden im Bereich der Altstadt festgelegt.

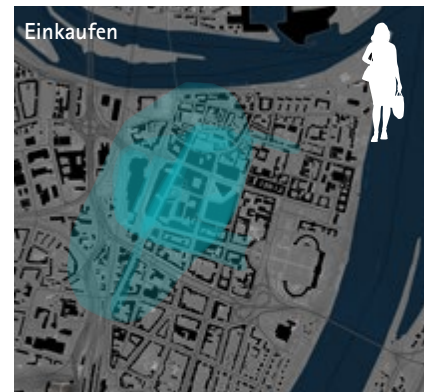
**1970er** Abwanderungstendenzen von Unternehmen, da der Standort Altstadt zunehmend an Attraktivität verliert.

**um 1940** In der Koblenzer Altstadt herrschen vielerorts „katastrophale Zustände“ bezüglich der Wohnverhältnisse.

# ALTSTADTFUNKTIONEN

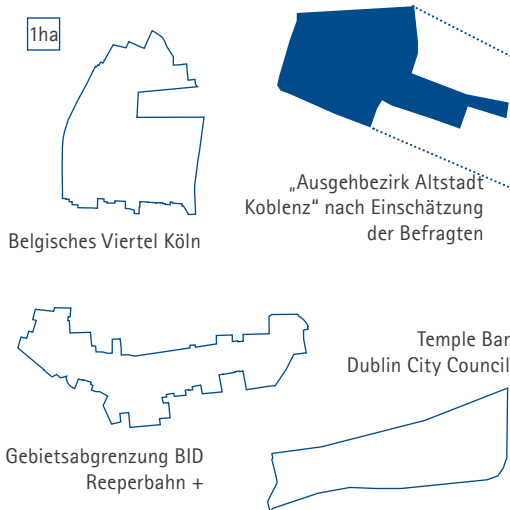
Das Stadtbild der Altstadt ist stark durch die Gastronomie und den belebten öffentlichen Raum geprägt. Die außerordentliche Konzentration der gastronomischen Betriebe, kulturellen Einrichtungen und touristischen Ziele etc. zeugt von der besonderen Qualität und Atmosphäre der Altstadt. Zugleich deutet diese Konzentration an dem beliebten Wohnstandort auf potenzielle Konflikte hin. Diese äußern sich vor allem in der damit verbundenen Überlagerung von Lärm durch Konsumenten der Abend- und Nachtökonomie und dem Ruhebedürfnis der Anwohnerschaft.

**„Du bekommst den Wald nicht ohne Vogelgezwitscher“  
(Hr. Priestersbach, Altstadtgastronom)**



Die Interviewteilnehmer kartierten die räumlichen Nutzungsschwerpunkte im Zentrum von Koblenz. Der historische Altstadtbereich weist die stärksten funktionalen Überschneidungen auf. Insbesondere die Gastronomie und das Ausgehen konzentrieren sich im historischen Stadtkern.

**\*\* Räumliche Nutzungsschwerpunkte verschiedener Altstadtfunktionen**



**bis 1991** .... Wiederbelebung des Münzplatzes und umliegender Ensembles. Bis 1991 werden zahlreiche Maßnahmen im öffentlichen Raum umgesetzt.

**1990** Gründung der Universität Koblenz-Landau

**1980er** Die Verkehrsproblematik ist neben der Erhöhung der Nutzungsmischung eines der dringlichsten Ziele der Altstadtsanierung.

**2011** Bundesgartenschau Koblenz 2011  
Vor allem die Investitionen in die öffentlichen Räume entlang des Rhein- und Moselufers führen zu einer erheblichen Attraktivitätssteigerung der Altstadt und einer Zunahme der Besucher- und Touristenzahlen.

**2002** UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal

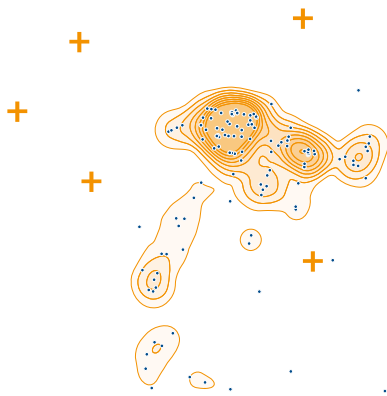
**„In Koblenz ist eine gute Verbindung von Ort und Programm gelungen. Der Wandel von der ‘Behörden- und Garnisonsstadt’ zu einer ‘Wohlfühlstadt’ ist etwas, worauf die Menschen in Koblenz stolz sind.“  
(Hr. Hammann, Amt für Wirtschaftsförderung, Stadt Koblenz)**

# HANDLUNGSFELD ABEND- UND NACHTÖKONOMIE

## POTENZIALE DES ABEND- UND NACHTLEBENS ERKENNEN

Das Angebot abend- und nachtökonomischer Betriebe in der Koblenzer Altstadt zeichnet sich heute durch eine überdurchschnittlich hohe Vielfalt aus. Es werden zahlreiche Zielgruppen beinahe über den gesamten Tages- und Nachtverlauf angesprochen.

Die Abend- und Nachtökonomie hat eine überregionale Bedeutung und erwirtschaftet insgesamt wachsende Umsätze. Für die Stadt Koblenz ist sie zudem branchenübergreifend als ein wichtiger Standortfaktor, insbesondere für junge Menschen und Unternehmen, zu verstehen. Diesen gilt es zu sichern und weiter auszubauen. Die Entwicklung der Koblenzer Altstadt wird auch zukünftig unmittelbar mit der Entwicklung der Abend- und Nachtökonomie verknüpft sein. Im Sinne einer qualitätsorientierten Entwicklung sollte den kulturellen und sozialen Dimensionen des Abend- und Nachtlebens mehr Aufmerksamkeit zukommen.



## INNENSTADT UND DIVERSITÄT

Die Gleichzeitigkeit der starken räumlichen Verdichtung von Funktionen in der Altstadt sowie das anhaltende Bevölkerungswachstum und steigende Gästezahlen erfordern die Initiierung einer stadtweiten Diskussion um die inhaltliche Positionierung der Altstadt. Zugleich gilt es, neue urbane Räume als Wohnquartiere für junge Stadtbewohner zu erschließen und weiter zu entwickeln. Die Abend- und Nachtökonomie kann dabei als Pioniernutzung fungieren, indem sie urbane Umfeldqualitäten schafft und zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier beiträgt.

## KOOPERATION & INFORMATION

Für die Belange der Abend- und Nachtökonomie in Koblenz sollte ein Gremium als zentraler Ansprechpartner fungieren. Deren Mitglieder bilden einen repräsentativen Querschnitt an Akteuren für eine sowohl problem- als auch chancenorientierte Inhaltsbestimmung des Standorts Altstadt und dem lokalen Abend- und Nachtleben im Allgemeinen.

Eine abend- und nächtliche Besucherbefragung und Bestandsaufnahme dient dazu, einen klareren und gegenstandsgerechteren Blick, sowohl auf die Ursachen von Problemlagen, als auch auf die Potenziale eines abend- und nachtaktiven Stadtzentrums zu erlangen. Zugleich werden die Erkenntnisse dieser Studie für die Arbeit eines solchen Gremiums ergänzt.



## ÖFFENTLICHER RAUM

Das Phänomen der „Mediterranisierung“ mit einer zunehmenden Nutzung des öffentlichen Raums auch in den Abend- und Nachtstunden ist als Entwicklungsmotor und zugleich Konfliktfeld in der Diskussion um das Abend- und Nachtleben in Koblenz zu erachten.

Der öffentliche Raum der Altstadt wird dabei zum Aushandlungsgegenstand verschiedener Interessen. In einer vertiefenden Betrachtung empfiehlt es sich, abendliche und nächtliche Nutzungen zeitlich und nutzungsorientiert zu unterscheiden. Betriebe, die das Nachtleben der Stadt Koblenz maßgeblich gestalten, können in Bezug auf das Besucher Klientel nicht als alleinige Ursache für die zunehmende Attraktivität des abend- und nächtlichen Aufenthalts in den öffentlichen Räumen und Plätzen der Altstadt herangezogen werden. Hier gilt es, dialogorientiert Handlungsmöglichkeiten zu erproben, die dem Anspruch an eine moderne Stadt mit urbanem Zentrum nicht entgegenstehen.

### Herausgeber

IHK Koblenz  
Regionalgeschäftsstelle Koblenz  
Verantwortlich Bertram Weirich

### Redaktion

c/o Zukunft – urbane Strategien

### Layout

c/o Zukunft – urbane Strategien

### Disclaimer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht

### Stand

September 2018

### Langfassung der Studie

[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

### Fotos

Ausschnitt – Von Ar.Gtt (CC BY-SA 4.0)

### Statistiken, Diagramme, Literatur

\* Jugendmonitor für den Landkreis Mayen-Koblenz

\*\* Experteninterviews

Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamts  
Statistik der Bundesagentur für Arbeit  
Stadtverwaltung Koblenz. Ordnungsamt  
Statistikstelle der Stadtverwaltung Koblenz  
Stadt Koblenz, Amt für Wirtschaftsförderung  
KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Kallenbach, R. (1992) Erneuerung der Koblenzer Altstadt.  
Breuer, Koblenz, 1992.

### Karten & Grafiken

eigene Darstellungen auf Grundlage von  
©GeoBasis-DE / LVermGeoRP<2018>, dl-de/by-2-0,  
[www.lvermgeo.rlp.de](http://www.lvermgeo.rlp.de) [Daten bearbeitet]

## KONTAKT

### IHK Koblenz

Bertram Weirich  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
Telefon: 0261 106-0  
E-Mail: [weirich@koblenz.ihk.de](mailto:weirich@koblenz.ihk.de)  
[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

### c/o Zukunft – urbane Strategien

Zeiseweg 9, 22765 Hambrg  
Telefon: 040 – 22865890  
E-Mail: [mail@co-zukunft.de](mailto:mail@co-zukunft.de)  
[www.co-zukunft.de](http://www.co-zukunft.de)